



Programme für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2012/13

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Sozialökonomik
Gastuniversität:	Università degli Studi di Milano
Gastland:	Italien
Studiengang an der Gastuniversität:	-
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2012/13

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Hallo zukünftige ERASMUS-Studenten! Falls ihr euch entschieden habt an der Uni Mailand ein Auslandssemester zu machen – Glückwunsch! Falls ihr noch am Überlegen seid – macht das, ich kann es mir nicht vorstellen, dass man eine solche Entscheidung bedauern kann.

Die Vorbereitung für das Auslandssemester fängt ziemlich früh an – mit der Bewerbung im Dezember bei dem Büro für Internationale Beziehungen an der WISO. Im Januar oder Februar finden dann die Auswahlgespräche am Lehrstuhl der Prof. Holtz-Bacha statt. Wenn man die Zusage für einen Platz bekommt muss man nicht viel machen. Bei der Gastuni muss man sich nicht extra bewerben, die Erasmus-Koordinatoren und die Mitarbeiter des Büros für Internationale Beziehungen, schicken Emails mit ausführlichen Infos was man eventuell machen muss. Ich sollte mich online auf der Seite der Uni Mailand einschreiben (im Juni oder Juli).

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Mailand ist nicht besonders weit weg, deswegen ist es meiner Meinung nach am einfachsten, wenn man mit dem Auto hinfährt. Fliegen ist natürlich schneller, aber man darf nicht viel Gepäck mitnehmen und deshalb finde ich das unpraktisch. Ich bin mit dem Zug hingefahren und es war ok, aber falls man umsteigen muss ist es ein bisschen umständlich und unangenehm mit dem ganzen Gepäck. Ein Visum brauchen wir für Italien natürlich nicht.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Mailand ist eine begehrte und an sich ziemlich teure Stadt, deshalb muss man sich frühzeitig Gedanken machen wo man wohnen möchte. Ich habe mich für ein Wohnheim entschieden, weil es die unkompliziertste Option war. Wohnheimplätze werden an Erasmus-Studenten von der Uni zur Verfügung gestellt und man muss bloß bei der Online Einschreibung für die Uni angeben, dass man einen Platz gern haben möchte. Man muss aber bedenken, dass es viele Wohnheime gibt, aber bei den meisten muss man sich das Zimmer mit einem anderen Erasmusstudent teilen. Diese Situation kann sowohl Vor- als auch Nachteile haben, in meinem Fall hatte ich

Glück, weil ich mich perfekt mit meiner Mitbewohnerin verständigen konnte, Bekannten von mir hatten aber einige Probleme. Ich denke es ist eine Glückssache und man muss bereit sein Kompromisse zu machen und Rücksicht auf die andere Person zu nehmen. Die Preise in den Wohnheimen sind aber nicht hoch (300 Euro im Monat inkl. Nebenkosten). Die Zimmer haben immer ein Bad für private Nutzung, die Küchen sind aber oft zur Gemeinschaftsnutzung. Waschmaschinen und Trockner gibt es normalerweise auch, oft auch Fitnessräume, Lernräume und TV-Raum. Ich fand das Leben in dem Wohnheim ganz lustig, fast jede Woche werden Partys von den Studenten in den Gemeinschaftsräume organisiert und man lernt schnell sowohl andere Erasmus-Studenten als auch italienische Studenten kennen, was besonders am Anfang, in dem fremden Land, sehr hilfreich sein kann.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Meine Empfehlung ist, dass man sich frühzeitig über dem Kursangebot informiert. An der Facoltà delle Scienze Politiche, wo ich studiert habe, hat man ein ziemlich breites Kursangebot. Wir als Erasmusstudenten dürfen Kurse von den unterschiedlichen Studiengängen auswählen. Seit dem letzten Wintersemester (WS 2012/13) wurden einige (nicht viele!) Veranstaltungen auch auf Englisch angeboten, was sehr praktisch ist, wenn man in seinen Italienischkenntnissen nicht ganz sicher ist. Ich habe somit eine Veranstaltung auf Italienisch und eine auf Englisch besucht, wichtig ist zu erwähnen, dass beide Veranstaltungen ohne Skripte waren, sondern man sollte Notizen machen und Bücher lesen, deswegen empfehle ich, dass man seine Vorlesungen besucht. Ungewöhnlich war für mich die Tatsache, dass die meisten Prüfungen mündlich sind, deshalb ist es ganz wichtig, dass man sich so früh wie möglich für die Prüfungen einschreibt (Onlineeinschreibung, Infos dazu werden von dem Erasmus-Koordinator in Mailand per Email zugeschickt), weil ansonsten kann es dazu kommen, dass man stundenlang warten muss, um geprüft zu werden, und das ist natürlich nicht besonders angenehm.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung von dem International Office an der Università degli Studi di Milano ist mehr als ausgezeichnet. Der Erasmus-Koordinator Herr Massimo Costa kennt sich perfekt mit allem aus. Man kann jegliche Fragen oder Probleme mit ihm klären, weil er sehr hilfsbereit und kompetent ist, deswegen kann man sich quasi immer an ihm verlassen, wenn es um Uni Problemen geht.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

An der Uni Mailand werden kostenlose Sprachkurse für Erasmus Studenten angeboten. Die Kurse fangen jedenfalls relativ spät an, in meinem Fall war das erst in der zweiten oder dritten Semesterwoche und sie finden 3 Mal pro Woche statt. Die Infos zu den Kursen bekommt man vom Herrn Costa, wobei man zuerst einen Einstufungstest macht, damit man in einer Gruppe zugeteilt wird. Ich persönlich habe die Kurse nicht besucht, weil sie in meinem Stundenplan nicht gut gepasst haben, deswegen kann ich es nicht beurteilen, wie nützlich diese waren. Einige Bekannten von mir waren von den Kursen zufrieden, andere nicht, wie immer hängt das sehr von dem Dozenten und seine Lehrmethoden ab.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Es gibt zahlreiche Bibliotheken, fast alle Fakultäten haben mindestens eine Bibliothek. Sie sind aber meistens bis 18-19 Uhr geöffnet und am Wochenende geschlossen, von daher waren sie für mich zumindest nicht sehr nützlich. Es ist außerdem nicht besonders empfehlenswert, dass man zu den Bibliotheken zum Lernen geht, wenn man Ruhe zum Lernen braucht, weil wie meistens in Italien, wird es oft laut in den Bibliotheken, da die meisten Studenten gerne da jegliche Sachen besprechen.

8. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Mailand als Stadt ist meiner Meinung nach auf jeden Fall sehenswert (ich bin aber natürlich sehr subjektiv ☺), aber es ist nicht wie Rom, wo jede Gebäude ein kulturelles Denkmal ist. In Mailand gibt es einige schöne Kirchen, der wundervolle Dom, der Schloss Sforzesco und Parco Sempione, die berühmten Navigli (wo man unbedingt auf Aperitivo gehen muss) und tolle Geschäfte, wo man viel einkaufen kann. Besonders gut ist aber die zentrale Lage von Mailand (zentral in Norditalien), weil man viele der schönsten Städten Italiens schnell erreichen kann – Venedig, Genua, Turin, Padova, Gardasee und andere sind schnell mit dem Zug erreichbar. Mein Tipp wäre nur, dass man sich frühzeitig Tickets besorgt, weil sie auf dieser Weise sehr günstig sein können. Reisen auch außerhalb von Italien sind ebenfalls günstig, wenn man mit Ryanair oder eine von den anderen Billigfluggesellschaften fliegt.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich habe lange auf mein Auslandssemester gewartet und ich wollte unbedingt nach Italien und jetzt kann ich nur sagen, dass ich mich endgültig in das Land, die Leute, die Sprache und die ganze bunte und lebendige Atmosphäre verliebt habe. Die einzige schlimme Sache an meinem Erasmusaufenthalt ist, dass er zu Ende ist. Deswegen, liebe zukünftige Erasmusstudenten, mein Rat für euch ist – geht in dem Land, wo ihr am meisten wollt und verliert keine Zeit – reist viel, feiert viel, lernt neue Leute und die neue Kultur kennen und habt Spaß! Für mich war es eine der besten Erfahrungen meines Lebens, ich hoffe euch wird es mindestens genauso gut gehen.